

Lage in NRW besser als im Bundesschnitt

Das Geschäftsklima des NRW.LOGISTIKINDEX ist im dritten Quartal 2011 stabil auf einem hohen Niveau und liegt erfreulicherweise weiterhin deutlich über den Bewertungen im Bund. Getrieben wird das Klima in NRW vor allem durch die positive Erwartung auf das Herbstgeschäft. Die Bundeskurve dagegen verzeichnete im Juni einen leichten Einbruch, von dem sie sich auch in diesem Quartal noch nicht erholt hat. Die Einschätzung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen positiver aus als im vergangenen Quartal erwartet. Die Erwartung der Branche im Hinblick auf die Auslastung der Kapazitäten für das kommende Quartal ist trotz der schon guten Kapazitätsauslastungen der vergangenen Monate weiterhin positiv. Besonders positiv fiel dabei auf, dass in NRW die saisonale Kapazitätsauslastung im Sommerhalbjahr bereits deutlich besser war als im Bundesschnitt. Etwas Bewegung nach oben ist auch bei den Kosten zu spüren. Der leichte Abwärtstrend des vergangenen Halbjahres wurde durch nun ansteigende Energiepreise wieder umgekehrt. Bei den Preisen hoffen rund die Hälfte der Unternehmen aus NRW im kommenden Quartal Preissteigerungen realisieren zu können. Die jährliche Befragung zum Thema strategische Unternehmensentwicklung zeigt, dass die Unternehmen, wie schon im Vorjahr, zwar die Neukundenakquise als wichtigstes Thema ansehen, die Personalentwicklung jedoch weiter an Bedeutung gewonnen hat.

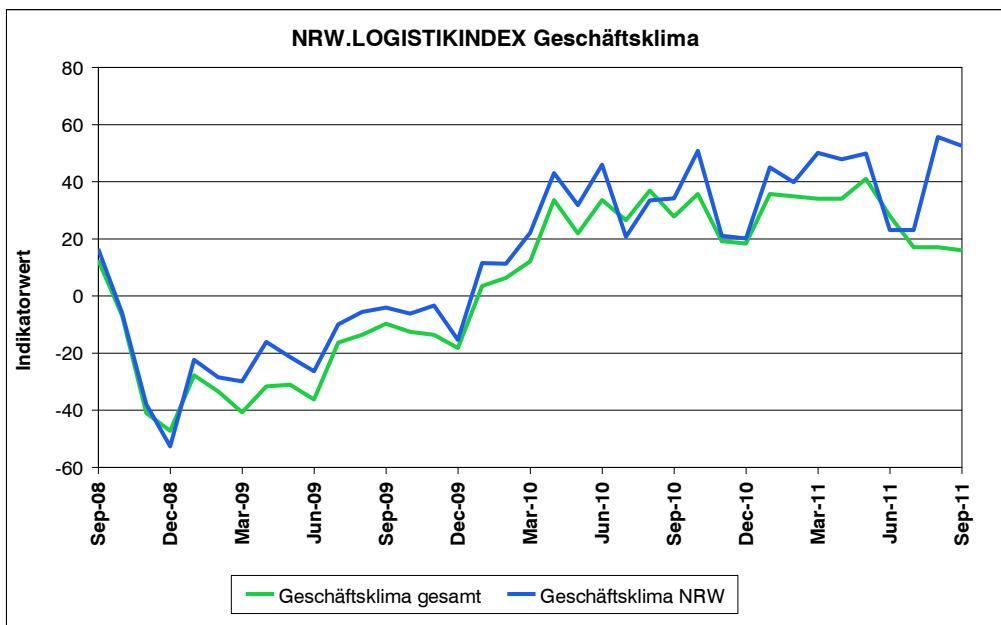
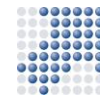


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



Positive Einschätzung der Geschäftslage in NRW

Die Einschätzung der Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen 3 Monaten nach einem Einbruch im August wieder stabilisiert. Im September verzeichneten 24 % der Befragten in NRW und nur 19 % der Befragten im Bund eine verbesserte Situation. Im August waren dies nur 13 % im NRW, allerdings 29 % im Bundesschnitt. Erfreulich ist, dass im September keiner der Befragten von einer Verschlechterung berichten muss, nachdem dies im August dagegen 25 % der NRW-Unternehmen betraf.

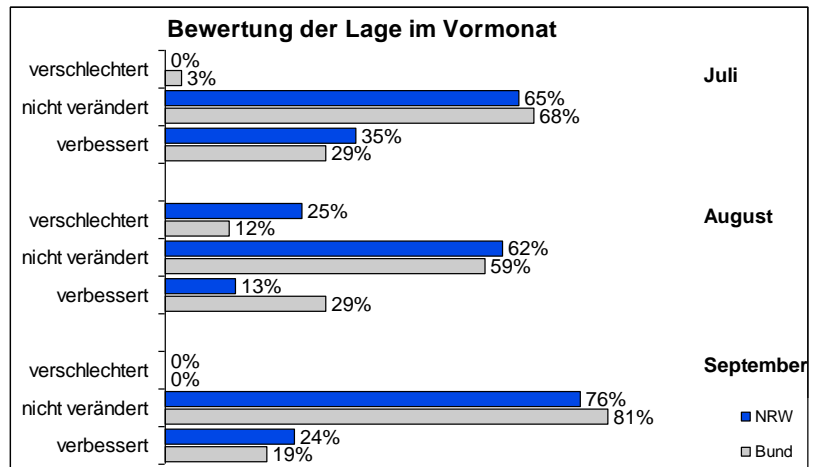


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Die derzeitige Lage schätzen im September mehr als die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen (56 %) als normal ein (Vormonat 41 %) und 38 % der Unternehmen als gut (Vormonat 47 %). In der Rückschau auf den August blieb für rund zwei Drittel der Unternehmen die Lage unverändert (68 %), für 29 % trat eine Verbesserung ein. Der Anteil derer, die eine Verschlechterung feststellten, sank von 12 auf 3 %.

Erwartung an das vierte Quartal 2010 vorsichtiger als sonst

Die Zukunftseinschätzung der Befragten ist für einen September vorsichtiger als normal einzuschätzen, schließlich erwarten die Unternehmen normalerweise in dieser Zeit ein florierendes Herbstgeschäft. Immerhin schätzen aber noch 55 % der Befragten in NRW (nur 44 % im Bund) die Lage in den kommenden 3 Monaten als günstiger ein. Im Bund gehen sogar 9 % der Unternehmen von einer Verschlechterung aus, allerdings durchweg Unternehmen, die ihren Sitz nicht in NRW haben. Hier spielen sicherlich die Ängste vor der Euro-Krise eine gewichtige Rolle. Mit 45 % in NRW und 47 % im Bund glauben ähnlich viel Befragte an eine eher unveränderte Lage im vierten Quartal. Fast die Hälfte der Unternehmen in NRW wie auch im Bund geht somit von einer weiterhin guten Geschäftslage aus, die andere Hälfte ist zunehmend skeptisch. Das führt insgesamt zu einer zwar guten Geschäftsentwicklung, die aber in ihren Zukunftserwartungen etwas vorsichtiger einzuschätzen ist.

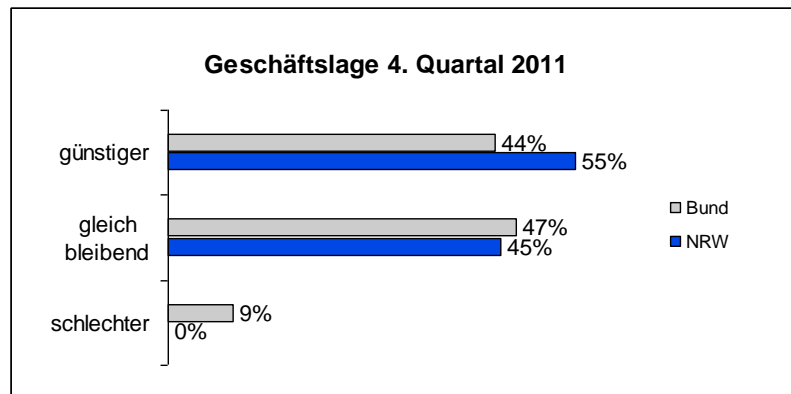
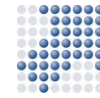


Abbildung 3:
Geschäftslage im
vierten Quartal 2011



Kosten ziehen wieder an

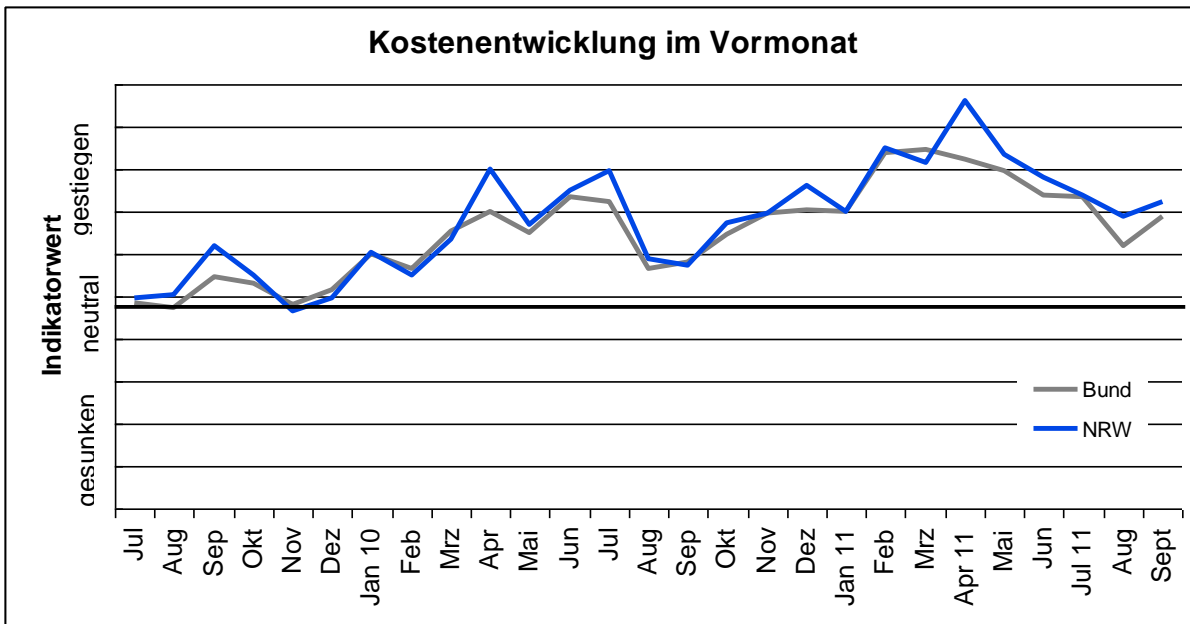


Abbildung 4: Kosten im Vormonat

Die Kosten im Zeitraum Juli bis September 2011 sind wieder bei mehr Unternehmen gestiegen als im dritten Quartal 2011. Der Indikatorwert liegt zudem weiterhin klar im Bereich „gestiegen“. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund zum Ende des dritten Quartals wieder sehr nah beieinander, nachdem im August 2011 in NRW die Kosten besonders stark angestiegen waren. Es hat sich somit bewahrheitet, dass der leichte Abwärtstrend bei den Kosten des vergangenen Halbjahres durch nun wieder ansteigende Energiepreise „aufgefressen“ wurde.

Aufgrund der bei einigen der Unternehmen wieder ansteigenden Kostenentwicklung rechnen für das vierte Quartal in NRW nun 45 % der befragten Unternehmen aus NRW und 38 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es bei beiden noch rund 5 % mehr. Weiterhin der größte Anteil der Befragten in NRW geht jedoch von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist ein weiterer Anstieg auf 55 % in NRW und 62 % im Bund zu beobachten. Sinkende Kosten im vierten Quartal erwartet keines der befragten Unternehmen. Die Unterschiede zwischen der Bundes- und NRW-Befragung sind in der Kostenerwartung weiterhin kaum signifikant.

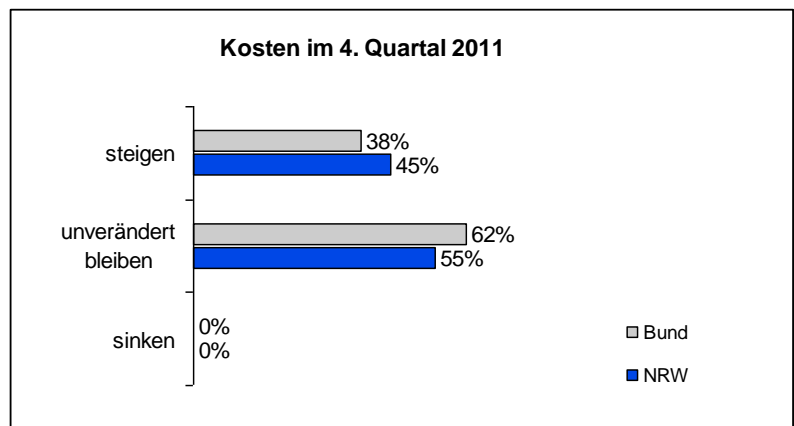
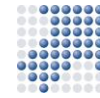


Abbildung 5: Kostenerwartung



Weiterhin eher steigende Preise in NRW

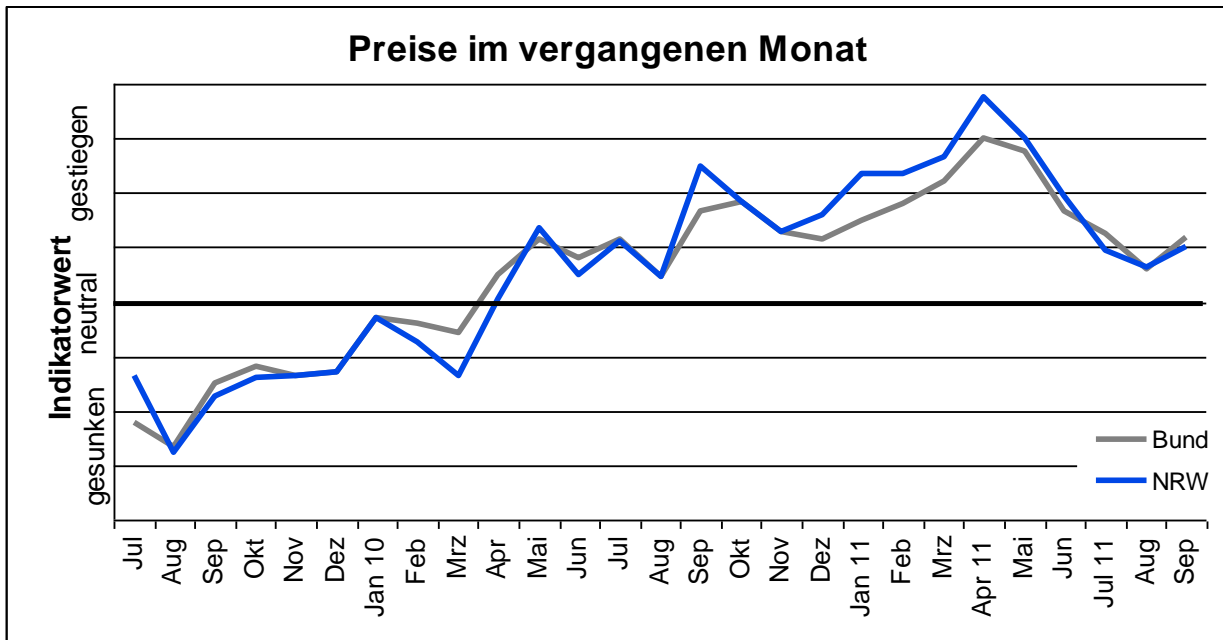


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Die Preise in NRW und auch im Bund sind zum Ende des dritten Quartals 2011 nicht mehr so stark unter Druck wie noch in den Sommermonaten zuvor. Die Hoffnung auf ein starkes Herbstgeschäft und damit einer besseren Verhandlungsposition hat sich insbesondere im September erfüllt. Zum Anfang des dritten Quartals war der Preisindikator etwas zurückgegangen, bewegte sich jedoch immer stets im Bereich „gestiegen“. Eine große Anzahl der Unternehmen kann derzeit ihre Kostensteigerungen an ihre Auftraggeber weitergeben. Dabei sind die NRW-Unternehmen seit Langem erstmals wieder nicht erfolgreicher als ihre Kollegen im Bund. Die NRW-Kurve fiel im dritten Quartal leicht unter den Bundesschnitt.

In der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW daher leicht vom Bund. In den kommenden 3 Monaten rechnen immerhin 50 % der Befragten aus NRW sowie 41 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen. Gleichzeitig geht aber eine leichte Mehrheit der Befragten von unveränderten Preisen aus. Kein Unternehmen in NRW glaubt an sinkende Preise, wogegen dies 3 % der bundesweit befragten Unternehmen tun. Ganz offensichtlich geht die Branche wie im Vorjahr davon aus, in den Preisverhandlungen zum Jahresende wieder etwas höhere Preise durchsetzen zu können – was im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der Logistiker auch notwendig erscheint. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob diese Einschätzung in der Rückschau im Januar 2012 tatsächlich so eingetreten ist.

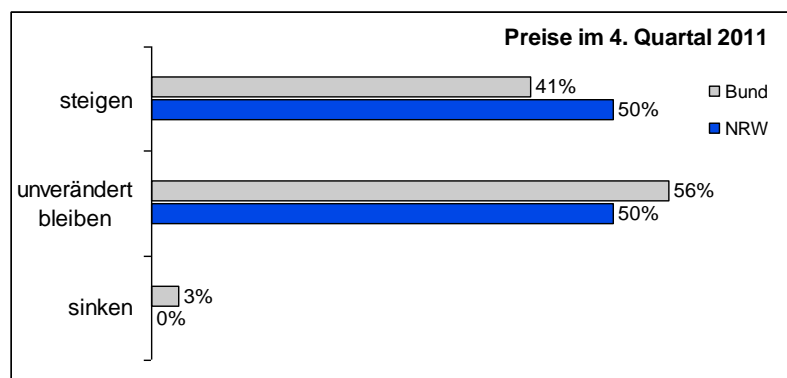


Abbildung 7:
Preisentwicklung

Derzeitige Kapazitätsauslastung stark verbessert

In den vergangenen 6 Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung der Unternehmen der Branche sowohl in NRW als auch im Bund weiter deutlich verbessert. In der vorangegangenen Befragung sprachen 56 % der Unternehmen in NRW sowie 62 % im Bund von einer verbesserten Auslastung. Nun sind es wieder 56 % der Befragten in NRW, jedoch nur 53 % der Befragten im Bund, die rückblickend von einer Verbesserung berichten können. Auch für das kommende Winterhalbjahr 2011/2012 sind die Aussichten positiv. 56 % in NRW sowie 44 % der Unternehmen im Bund gehen davon aus, dass die Auslastung weiter steigen wird. An eine gleichbleibende Auslastung glauben nur 44 % der Befragten aus NRW sowie 47 % im Bund. Eine sinkende Kapazitätsauslastung wird in NRW von keinem der Befragten angenommen. Im Bund rechnen immerhin 9 % der Befragten mit sinkender Kapazitätsauslastung. Damit ist die Kapazitätsauslastung ganz offensichtlich ein wichtiger Grund für die deutlich bessere Lageeinschätzung in Nordrhein-Westfalen.

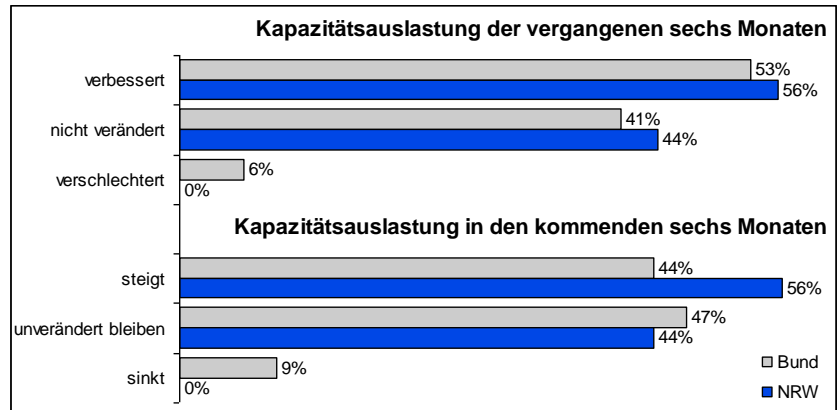


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Die saisonale Kapazitätsauslastung hat sich in den vergangenen Monaten erfreulicherweise stark verbessert. Aus NRW berichten 72 % der Befragten von einer guten Kapazitätsauslastung. Im Bund sind es immerhin 56 %. Im Vorquartal waren dies im Vergleich in NRW dieselbe Anzahl an Unternehmen, im Bund jedoch fast 10 % mehr. Als normal bezeichnen in NRW 28 % der Befragten die saisonale Kapazitätsauslastung. Im Bund sind es hier 38 % der befragten Unternehmen. Von einer schlechten saisonalen Lage spricht derzeit kein Unternehmen in NRW, allerdings 6 % im Bund. Insgesamt bestätigt damit auch die saisonale Kapazitätsauslastung die im dritten Quartal insgesamt eher positive Entwicklung des Geschäftsklimas. Ganz offensichtlich ist die Angst vor einer Rezession der Realwirtschaft aufgrund der Eurokrise noch nicht richtig bei den Unternehmen der Branche angekommen. Es bleibt daher abzuwarten, ob sich die positiven Erwartungen an das kommende Quartal tatsächlich erfüllen werden und wie die möglichen Ängste der Unternehmen den NRW.Logistikindex weiter beeinflussen.

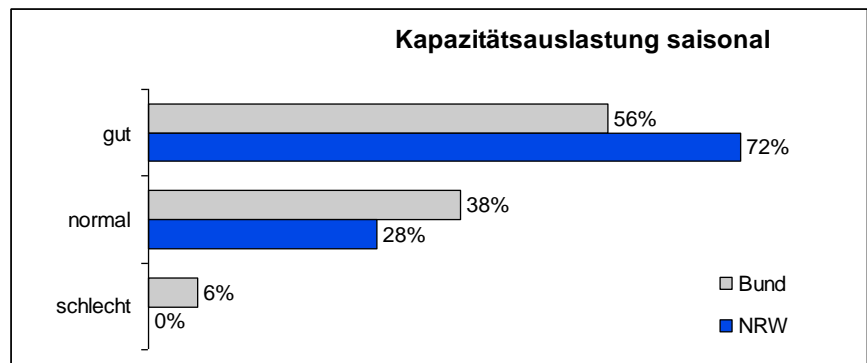


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



NRW mit deutlich positiver Beschäftigungsentwicklung

Das anhaltend gute Geschäftsklima in der Branche zeigt auch positive Auswirkungen auf die Beschäftigung. Für die vergangenen 3 Monate gab keines der befragten NRW-Unternehmen an, dass ihre Beschäftigtenzahlen gesunken sind. Im Vorquartal waren das noch 8 %. Die überwiegende Mehrheit berichtet nun erfreulicherweise von gestiegenen Beschäftigtenzahlen (50 % im Bund/ in NRW 62 %). Viele Unternehmen planen auch weiterhin mit Neueinstellungen. Daher gehen für die kommenden 3 Monate 24 % der Befragten in NRW von einer weiter steigenden Beschäftigtenentwicklung aus, im Bund sind es sogar 34 %. Der überwiegende Teil der Unternehmen in NRW sowie im Bund spricht sich für eine gleichbleibende Entwicklung in den kommenden 3 Monaten aus. Kein Unternehmen geht von sinkenden Beschäftigungszahlen aus. Es gibt somit durchaus signifikante Unterschiede zwischen NRW und Bund.

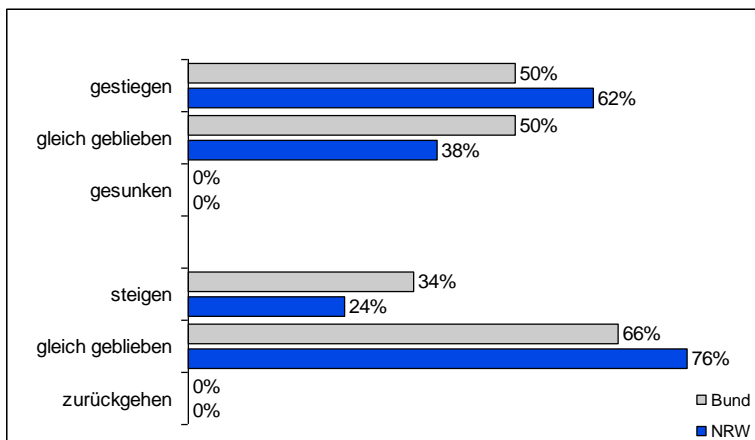


Abbildung 10:
Beschäftigte

Leistungsvielfalt in NRW noch größer

In Zeiten guter Konjunkturlage denken viele Unternehmen an Diversifikation und möchten ihre Geschäftstätigkeit auf neue Felder ausdehnen. 88 % der NRW Unternehmen und 82 % der befragten Unternehmen im Bund gaben an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Ein fast genau so hoher Prozentsatz (75 % NRW bzw. 76 % im Bund) möchte auch im kommenden Jahr neue Geschäftsfelder entwickeln. Somit planen rund drei Viertel der befragten Unternehmen mit einer erhöhten Leistungsvielfalt. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr noch einmal eine starke Zunahme dar.

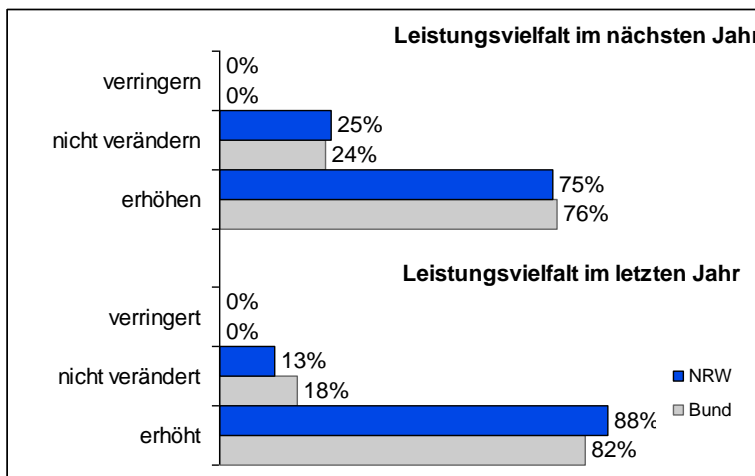
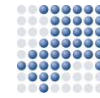


Abbildung 11:
Leistungsvielfalt

Interessanterweise ist der Prozentsatz in NRW leicht höher als bei der bundesweiten Befragung. Die NRW-Unternehmen scheinen noch bemüht zu sein, sich neue Dienstleistungsangebote zu erschließen als der Bundesschnitt.



Branche prüft Anreize für Personal

Der demografische Wandel ist auch in der Logistikbranche angekommen. Qualifiziertes Lagerpersonal ist beispielsweise genauso schwer zu bekommen und zu halten wie gute Lkw-Fahrer. Die Branche versucht sich daher darin, ihr qualifiziertes Personal durch Anreize zu halten. Dabei scheint die Logistikbranche sehr kreativ zu sein, denn der am meisten genannte Punkt sind „nicht monetäre Anreize“, die immerhin 29 % der NRW-Unternehmen und sogar 34 % der Unternehmen im Bund ihren Mitarbeitern angedeihen lassen. Gleichauf in NRW liegen monetäre Anreize, die oft in Form von Prämiensystemen ausgeführt werden. Ebenfalls 29 % der NRW-Befragten gaben jedoch auch an, dass dieses Thema für sie nicht relevant ist.

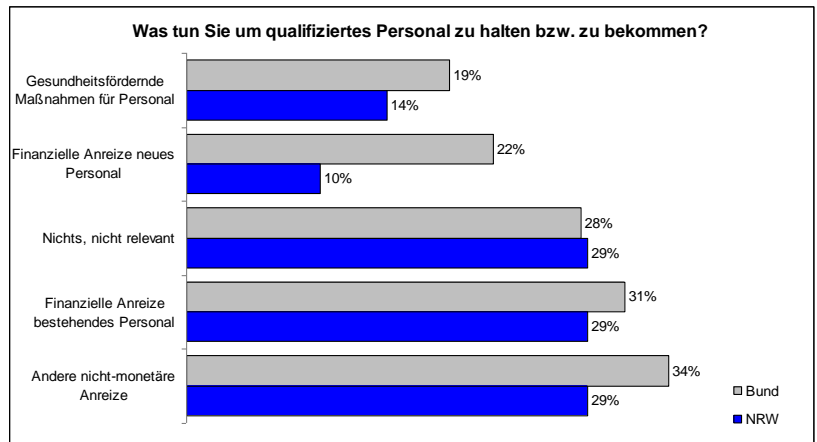


Abbildung 12: Personalanreize

Planung und Kundenschnittstelle bieten Verbesserungspotenzial

Die Qualität der Prozesse bleibt für die Logistikbranche weiterhin ein wichtiges Thema. Die größten „Baustellen“ sind die Schnittstellen zum Kunden und die Dispo/Planung. Hier sehen fast 50 % bzw. rund 30 % der Befragten einen Verbesserungsbedarf. Unternehmen in NRW scheinen in diesem Punkt sogar noch größeren Verbesserungsbedarf zu sehen. Diese beiden Themenfelder spiegeln die starken Volumenzuwächse im Jahr 2010/2011 wider. Für Prozessoptimierung bleibt bei sehr guter Auslastung wenig Zeit. Ebenfalls verbesserungswürdig sind die Vertriebsprozesse (knapp 30 %), die im Jahr 2010 noch am zweithäufigsten genannt wurden.

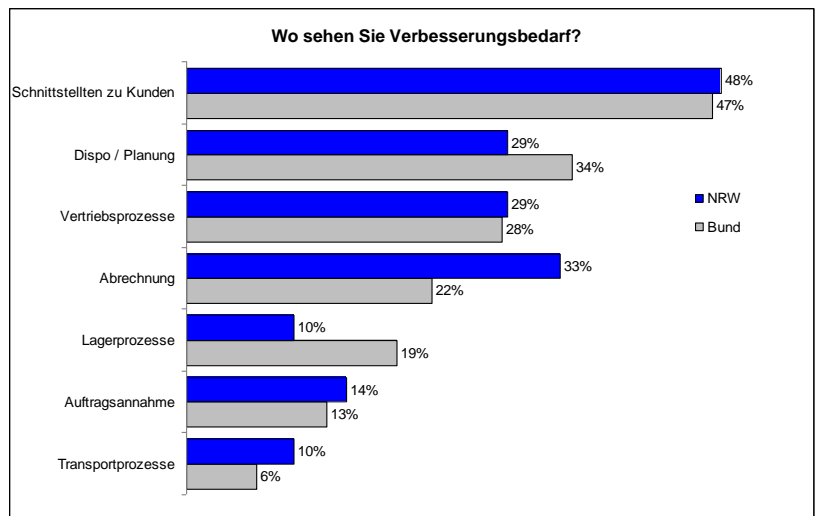


Abbildung 13: Prozessverbesserung



Neukundenakquise wichtigstes Element der Unternehmensstrategie

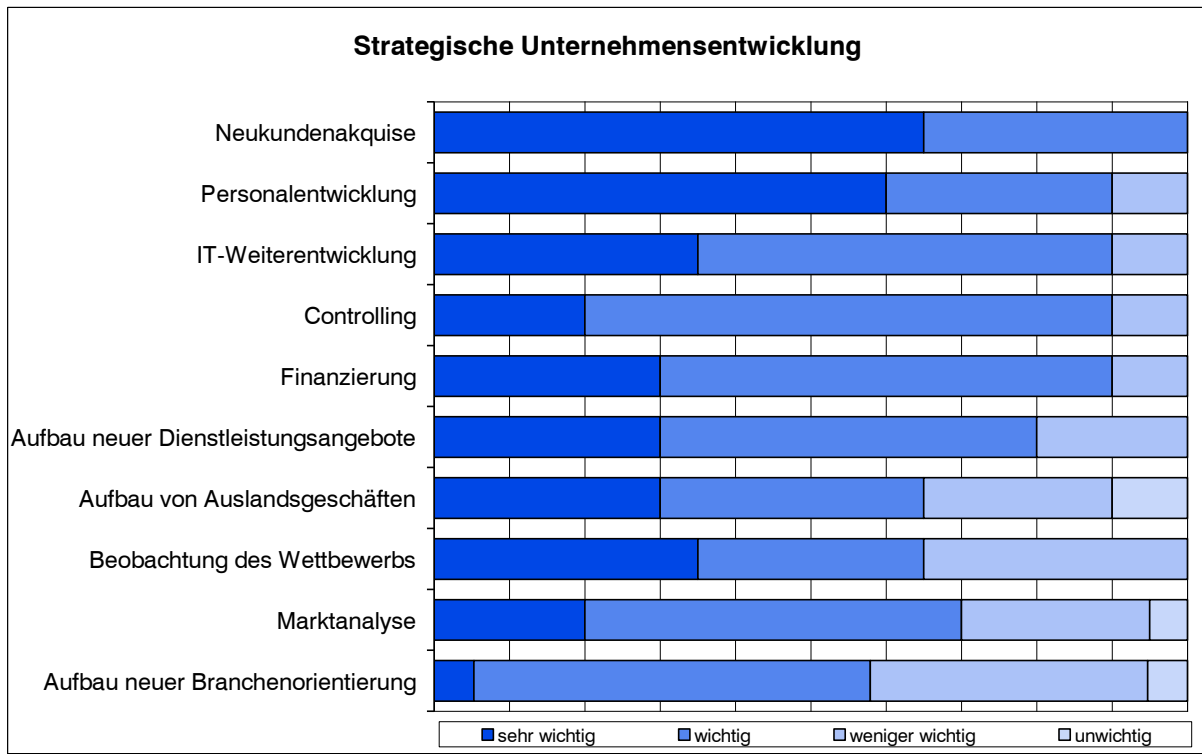


Abbildung 14:
Strategische
Unternehmensentwicklung

Wie schon 2010 setzen die Logistikunternehmen in NRW auch im Jahr 2011 auf die Neukundenakquise, wenn sie befragt werden, welche Bedeutung verschiedene Themen für ihre strategische Unternehmensentwicklung haben. Für 65 % der Unternehmen aus NRW hat dieser Bereich eine sehr wichtige Bedeutung für die strategische Unternehmensentwicklung, allerdings waren dies 2010 noch 70 %.

Die Personalentwicklung wird weiterhin von über der Hälfte der Unternehmen als zweitwichtigstes strategisches Thema angesehen, der demografische Wandel und damit eine Tendenz zur Verknappung von geeigneten Arbeitskräften ist somit, wie auch bereits im Jahr 2010, zweitwichtigstes Thema.

Diese beiden Top-Aktionsfelder werden von IT-Entwicklung und Beobachtung des Wettbewerbs gefolgt. Hier liegt auch ein wichtiger Unterschied zur bundesweiten Befragung, bei der die Beobachtung des Wettbewerbs nur an achter Stelle genannt wurde. Bundesweit beschäftigten sich dagegen die Unternehmen verstärkt mit Marktanalysen. Beides sind Felder, die zunehmend genutzt werden, um den aufkommenden Unsicherheitsfaktor aufgrund der europäischen Finanzsituation in den Griff zu bekommen. Die NRW Unternehmen sind daher nicht mehr so stark passiv am Markt unterwegs, wie in den Jahren zuvor. Allerdings liegen Marktanalysen und der Aufbau einer neuen Branchenorientierung in der Wichtigkeit nach wie vor in NRW auf den hinteren Plätzen und werden kaum als Werkzeuge zur Neukundenakquise genutzt. Deutlich unwichtiger ist dagegen ebenfalls das Controlling geworden.



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

